

ADAC Expertenreihe 2026 | Sichere Straßen für alle.
Risiken erkennen. Unfälle verhindern. Im Stadtverkehr.

ADAC

ADAC Umfrage:

Sicherheitsgefühl und eigenes Verhalten.

ADAC e.V., Ressort Verkehr
adac.de/expertenreihe2026

© ADAC e.V.

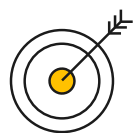
1. Studiendesign
2. Rücksichtnahme und Sicherheitsgefühl im Straßenverkehr
3. Wer ist verantwortlich für einen Unfall?
Schuld sind immer die anderen!
4. Wie schütze ich mich (nicht) vor schweren Unfällen?
5. Zusammenfassung

Genderhinweis:

Zur besseren Lesbarkeit wird in dieser Präsentation an einigen Stellen das generische Maskulinum verwendet. Die in dieser Präsentation verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

1. Studiendesign.

1. Studiendesign.



Untersuchungsziele

Die Umfrage untersucht das subjektive Sicherheitsempfinden von Autofahrern, Radfahrern und Fußgängern im Straßenverkehr.



Grundgesamtheit & Stichprobe

Deutschsprachige Bevölkerung ab 16 Jahren, die als Autofahrer, Radfahrer und/oder Fußgänger am Straßenverkehr teilnimmt: n = 2.236 Verkehrsteilnehmer

Teilgruppen (Nutzung an mindestens 50 Tagen/Jahr): Autofahrer n = 1.691, Radfahrer n = 786, Fußgänger n = 1.839



Erhebungszeitraum

20. bis 28. November 2025



Methode

Online-Befragung (Computer-Assisted Web Interviewing – CAWI) im Online-Panel quo PEOPLE; Screening repräsentativ nach Geschlecht, Alter und Bundesland



Durchführung

ADAC e.V., Ressort Verkehr und ADAC SE, Marktforschung

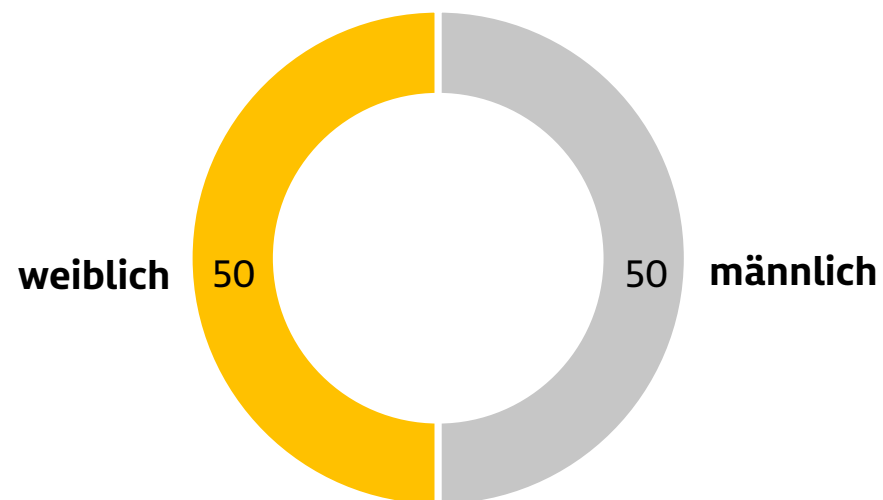


Durchführendes Institut

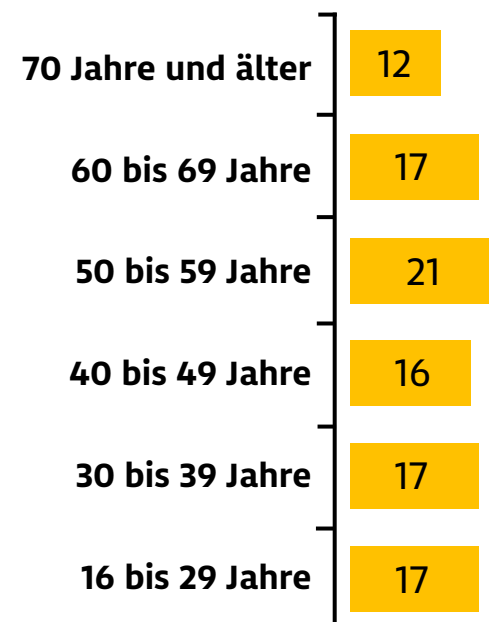
infas quo GmbH, Nürnberg

1. Verteilung der Stichprobe.

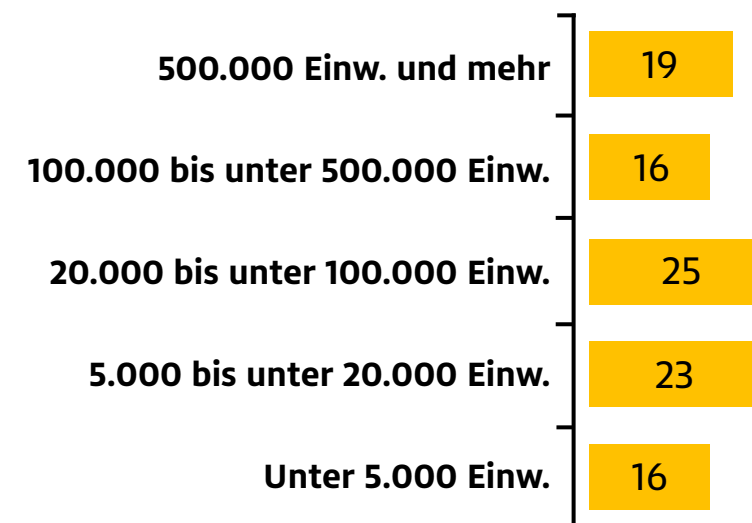
Geschlecht



Alter



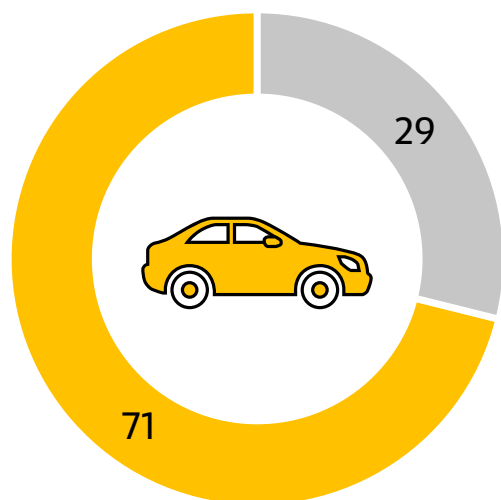
Ortsgröße



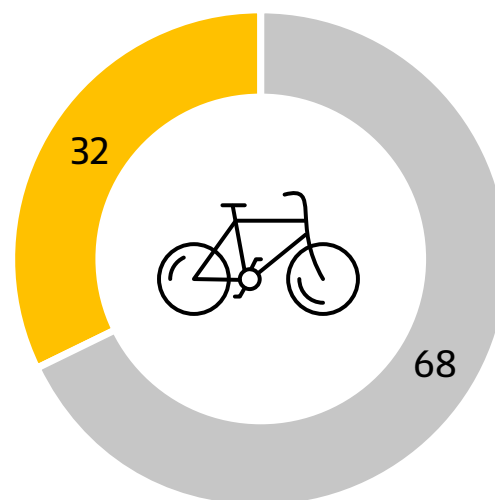
Basis: Verkehrsteilnehmer ab 16 Jahren n = 2.236; Angaben in %; ggf. rundungsbedingte Differenzen

1. Definition der Teilgruppen.

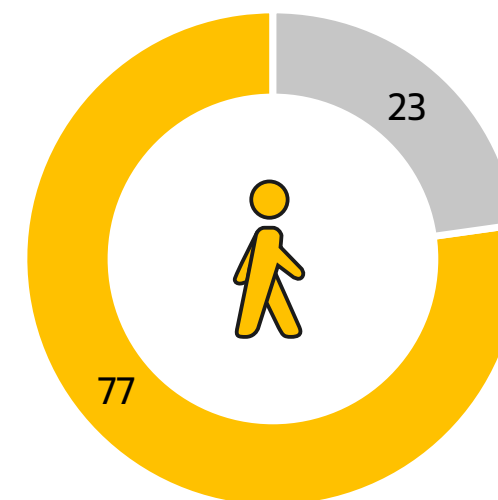
Auto
(selbst am Steuer)



Fahrrad



Zu Fuß



■ Nutzung an mindestens 50 Tagen/Jahr

■ Nutzung an weniger als 50 Tagen/Jahr

Basis: Verkehrsteilnehmer ab 16 Jahren n = 2.236; Angaben in %; ggf. rundungsbedingte Differenzen

2. Rücksichtnahme und Sicherheitsgefühl im Straßenverkehr.

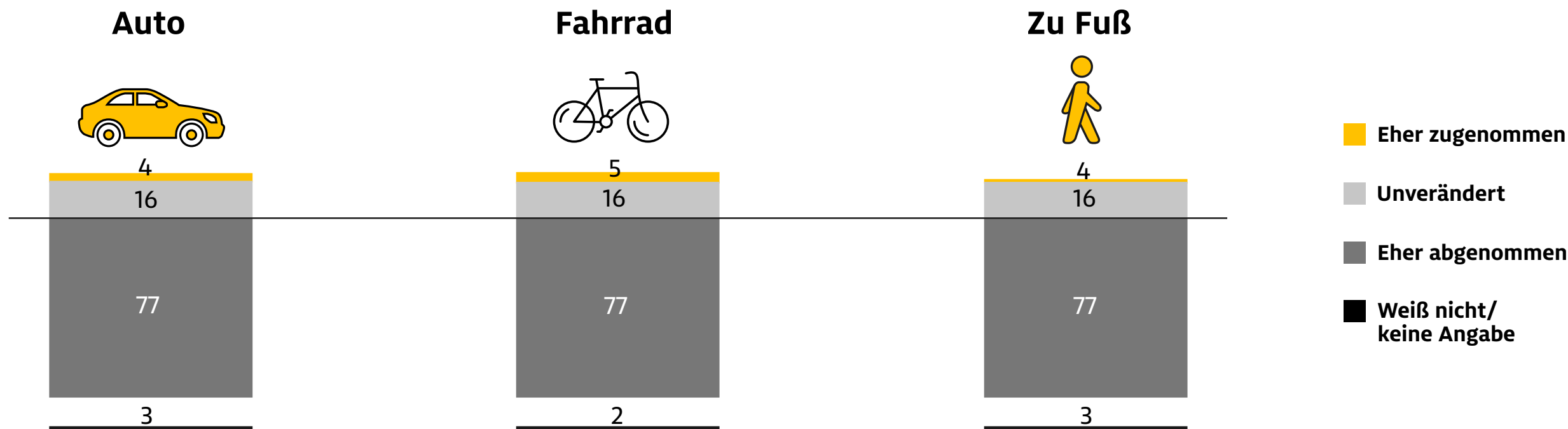


2.

Rücksichtnahme im Straßenverkehr nimmt aus Sicht der Verkehrsteilnehmer ab – unabhängig vom Verkehrsmittel.

ADAC

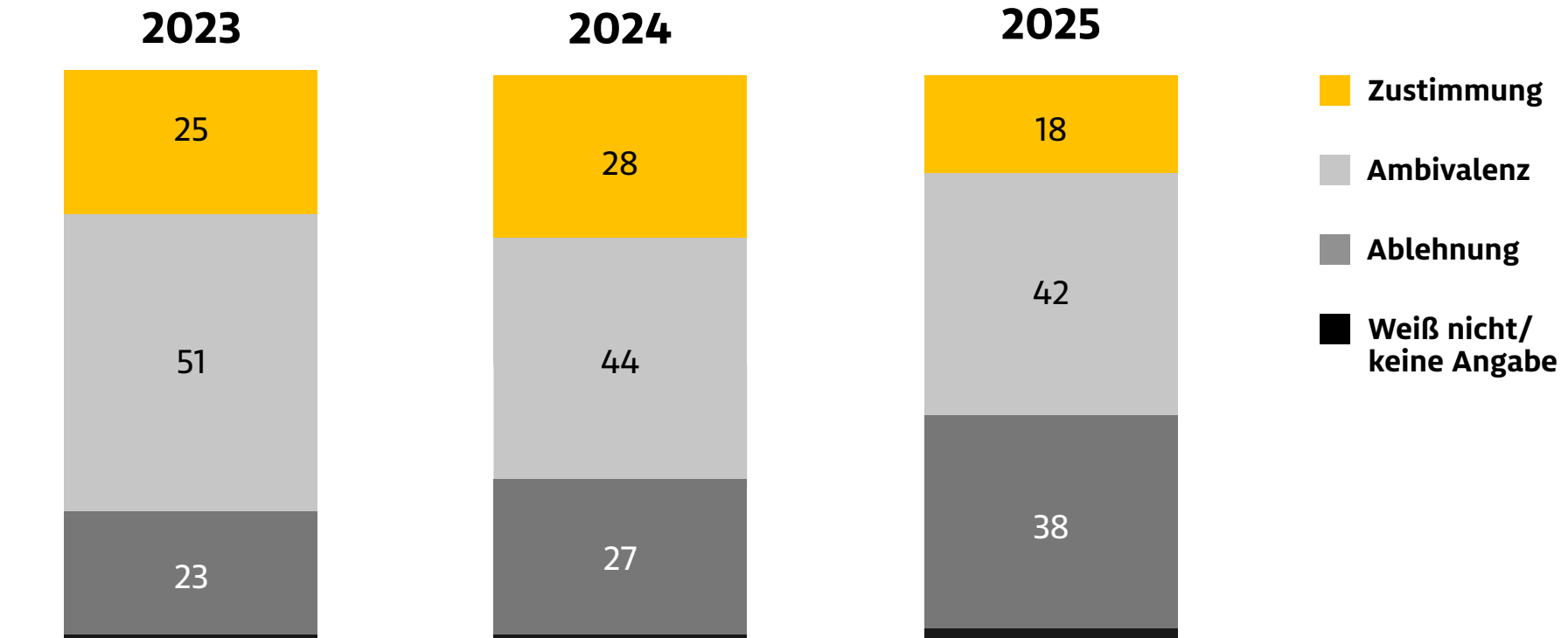
Hat sich die gegenseitige Rücksichtnahme unter den Verkehrsteilnehmern in den letzten Jahren verändert?



Basis: Verkehrsteilnehmer ab 16 Jahren: Autofahrer n = 1.691, Radfahrer n = 786, Fußgänger n = 1.839; Angaben in %; ggf. rundungsbedingte Differenzen

2. Die gegenseitige Rücksichtnahme wird zunehmend negativ bewertet.

*Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu?
Das Verkehrsgeschehen ist heute durch gegenseitige Rücksichtnahme geprägt.*



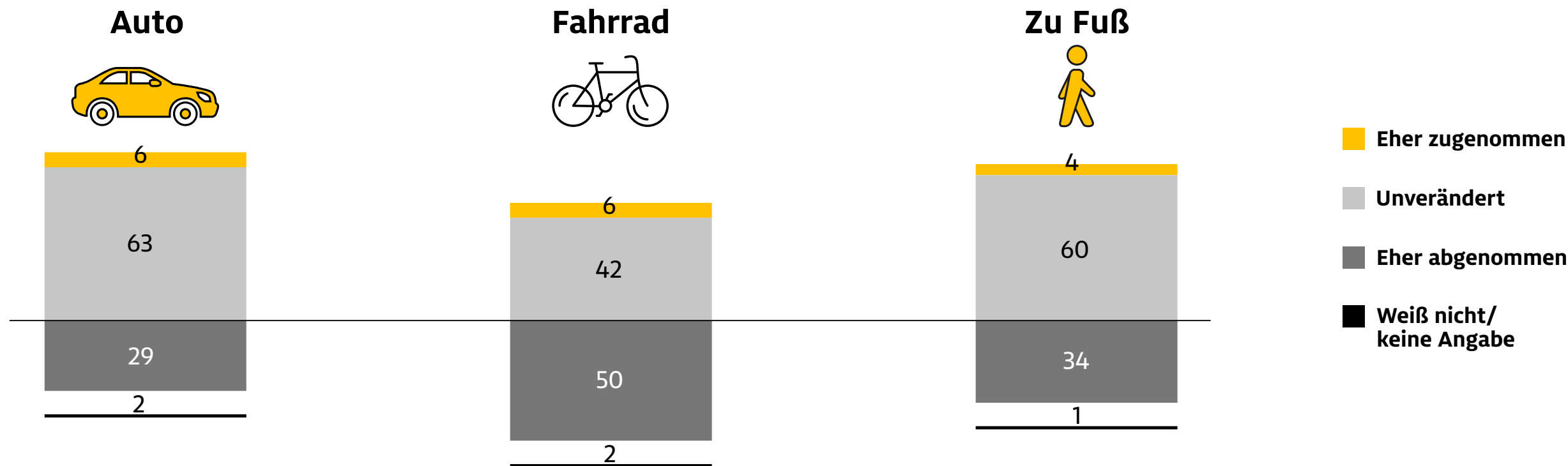
Basis 2023: ADAC Mitglieder n = 1.010; Basis 2024: ADAC Mitglieder n = 1.029; Basis 2025: Verkehrsteilnehmer ab 16 Jahren n = 2.236; Angaben in %; ggf. rundungsbedingte Differenzen

2.

Auch das Sicherheitsempfinden im Straßenverkehr hat abgenommen – insbesondere bei den Radfahrern.

ADAC

Wie hat sich Ihr Sicherheitsempfinden als Autofahrer/Radfahrer/Fußgänger im Straßenverkehr in den letzten Jahren verändert?



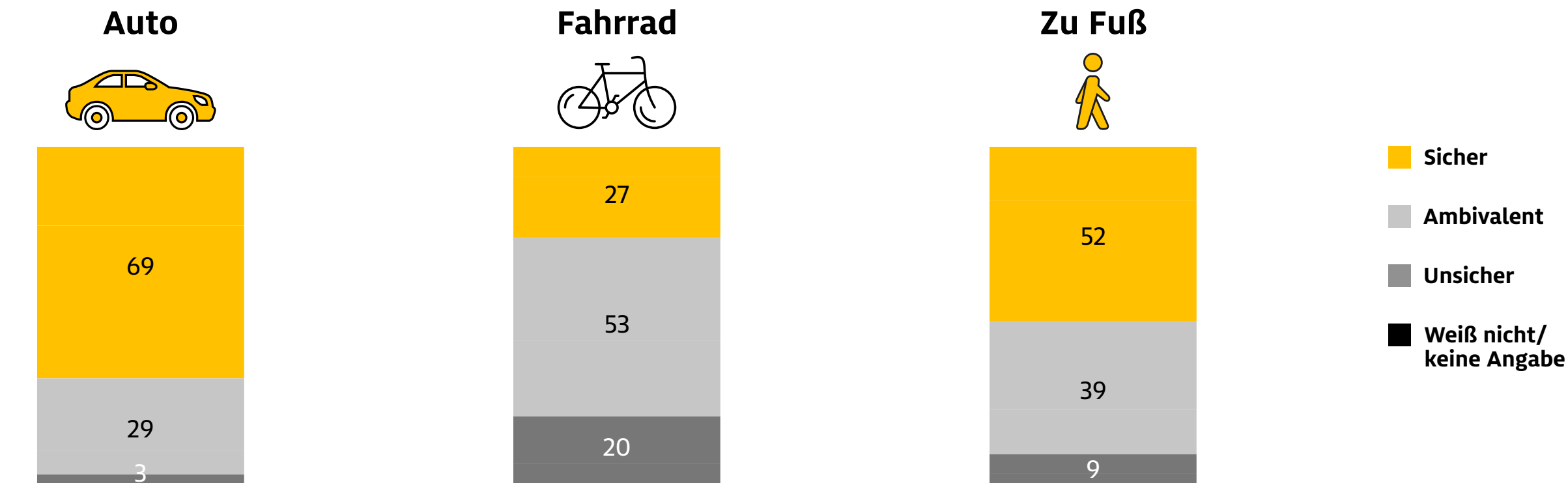
Basis: Verkehrsteilnehmer ab 16 Jahren: Autofahrer n = 1.691, Radfahrer n = 786, Fußgänger n = 1.839; Angaben in %; ggf. rundungsbedingte Differenzen

2.

Autofahrer und Fußgänger fühlen sich überwiegend sicherer als Radfahrer.

ADAC

Wie sicher fühlen Sie sich im Straßenverkehr, und zwar als Autofahrer/Radfahrer/Fußgänger?



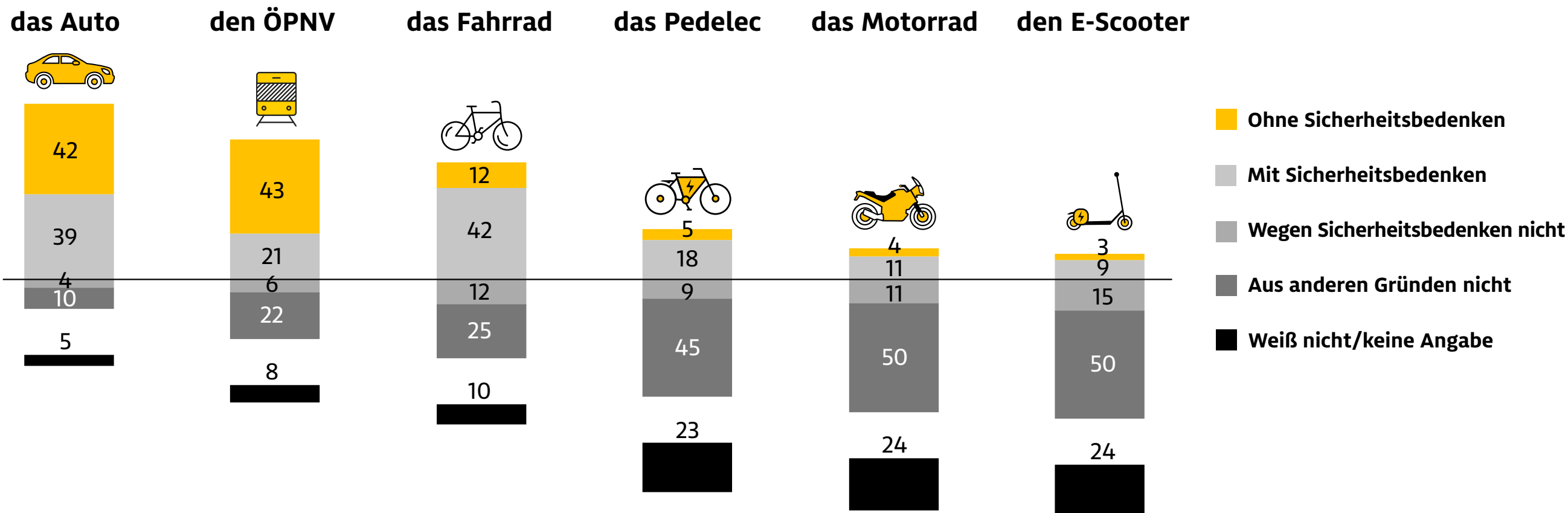
Basis: Verkehrsteilnehmer ab 16 Jahren: Autofahrer n = 1.691, Radfahrer n = 786, Fußgänger n = 1.839; Angaben in %; ggf. rundungsbedingte Differenzen

2.

Zweiräder werden häufig nur mit Sicherheitsbedenken genutzt oder gleich gemieden.

ADAC

Bitte vervollständigen Sie folgenden Satz: Im Straßenverkehr nutze ich ...



Basis: Verkehrsteilnehmer ab 16 Jahren n = 2.236; Angaben in %; ggf. rundungsbedingte Differenzen

**3. Wer ist verantwortlich für einen Unfall?
Schuld sind immer die anderen!**

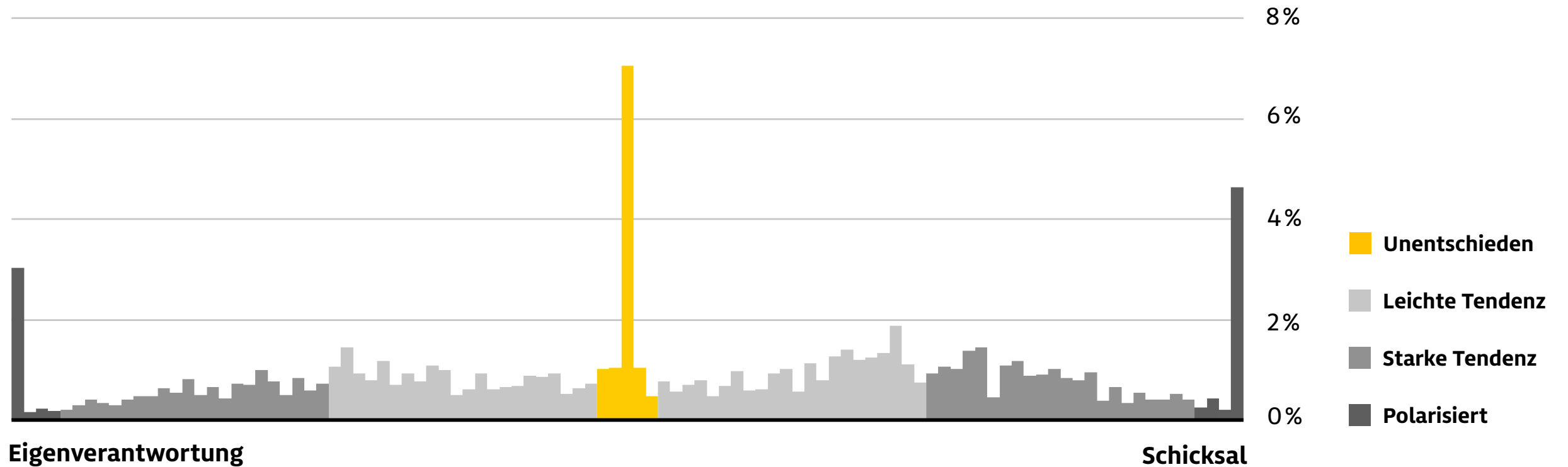


3.

Tödlicher Unfall: Eigenverantwortung oder Schicksal? Kein klares Meinungsbild.

ADAC

Liegt es in meiner Verantwortung oder ist es Schicksal, falls ich einen tödlichen Verkehrsunfall erleide?



Basis: Verkehrsteilnehmer ab 16 Jahren n = 2.236; Kategorie „Weiß nicht/keine Angabe“ 10%; Fragestellung leicht verkürzt

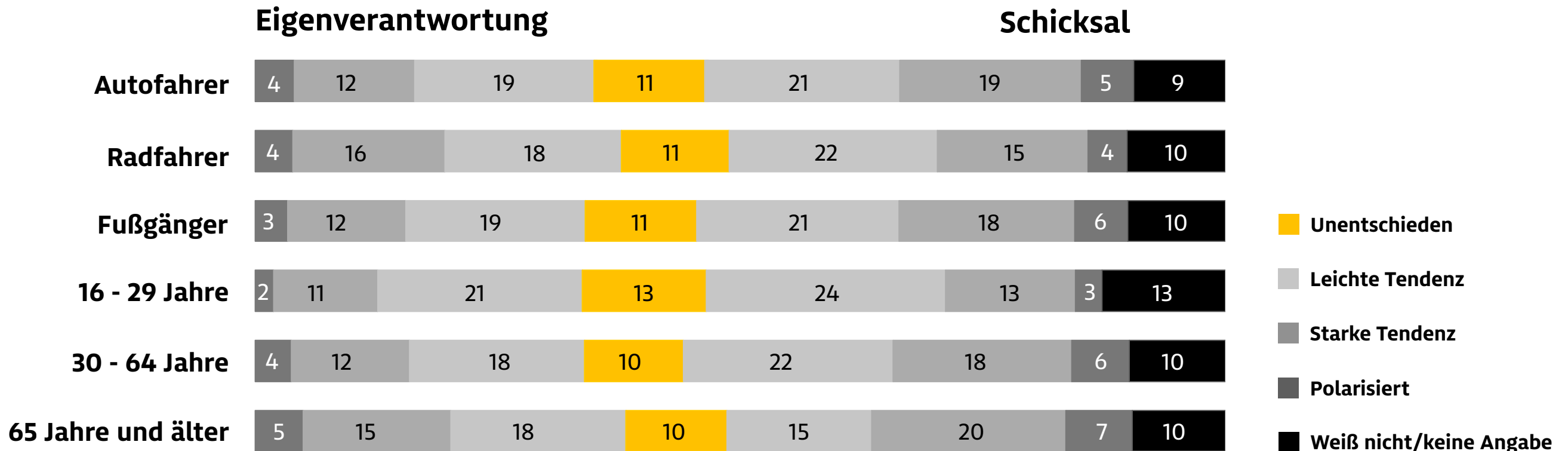
3.

Tödlicher Unfall: Eigenverantwortung oder Schicksal?

Geringe Unterschiede zwischen Alters- und Verkehrsteilnehmer-Gruppen.

ADAC

Liegt es in meiner Verantwortung oder ist es Schicksal, falls ich einen tödlichen Verkehrsunfall erleide?



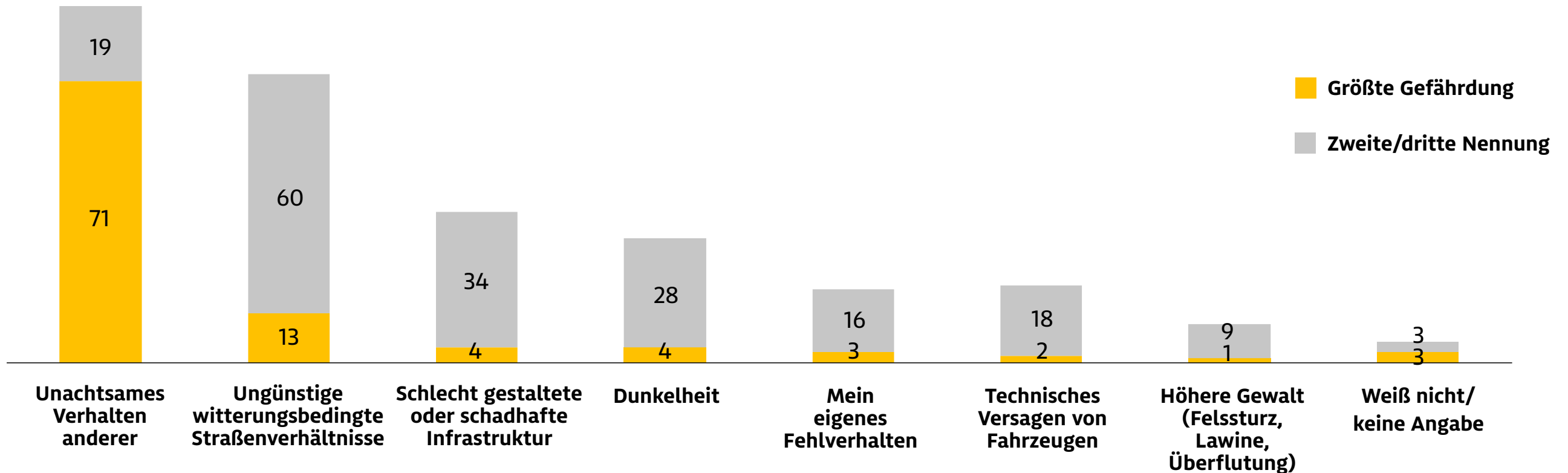
Basis: Verkehrsteilnehmer ab 16 Jahren n = 2.236, Autofahrer n = 1.691, Radfahrer n = 786, Fußgänger n = 1.839, 16-29 Jahre n = 339, 30-64 Jahre n = 1.517, 65+ Jahre n = 380; Angaben in Prozent; ggf. rundungsbedingte Differenzen; Fragestellung leicht verkürzt

3.

Die größte gefühlte Gefährdung im Verkehr: das unachtsame Verhalten anderer, nicht das eigene.

ADAC

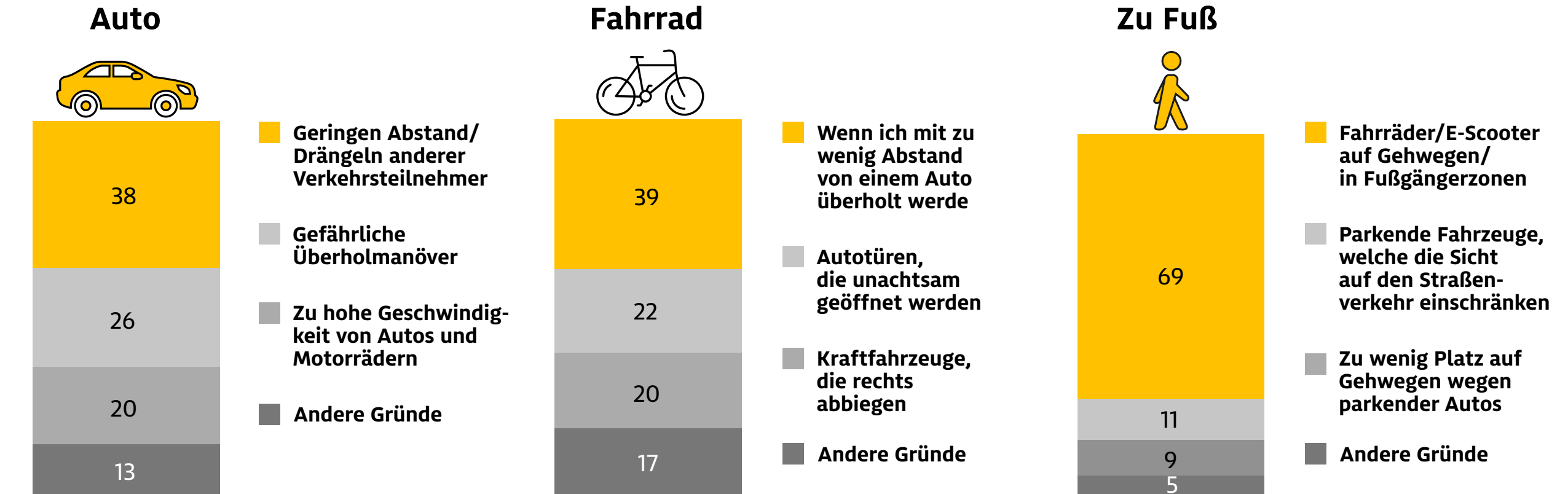
*Im Straßenverkehr fühle ich mich am meisten gefährdet durch ...
Wählen Sie jetzt bitte noch zwei weitere Gründe aus, durch die Sie sich im Straßenverkehr sehr gefährdet fühlen.*



Basis: Verkehrsteilnehmer ab 16 Jahren n = 2.236; Angaben in %; ggf. rundungsbedingte Differenzen

3. Zu wenig Sicherheitsabstand wird als größte Gefahr wahrgenommen.

Beim Autofahren/Radfahren/Zufußgehen fühle ich mich am meisten gefährdet durch:



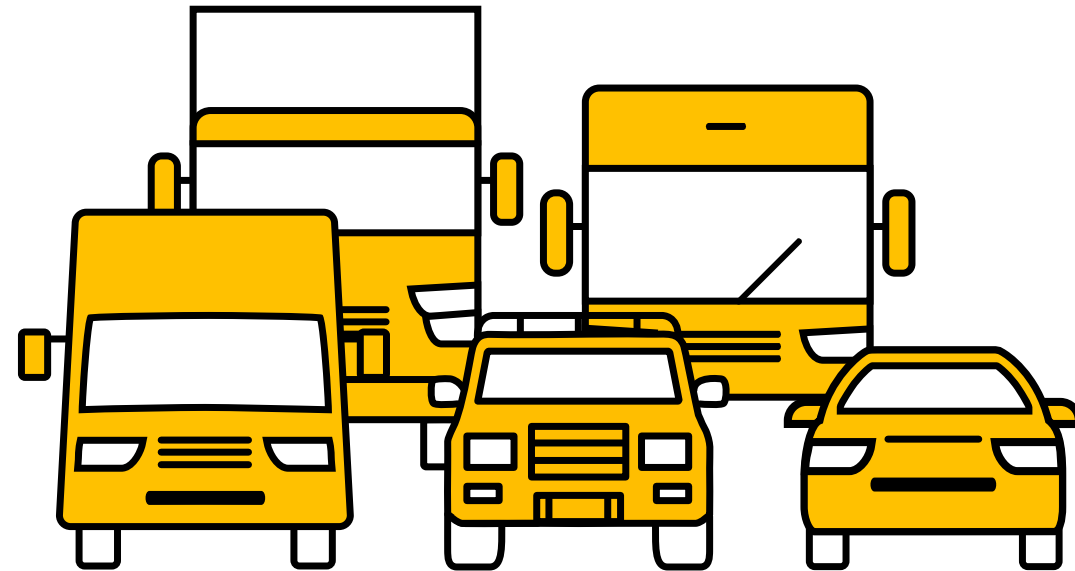
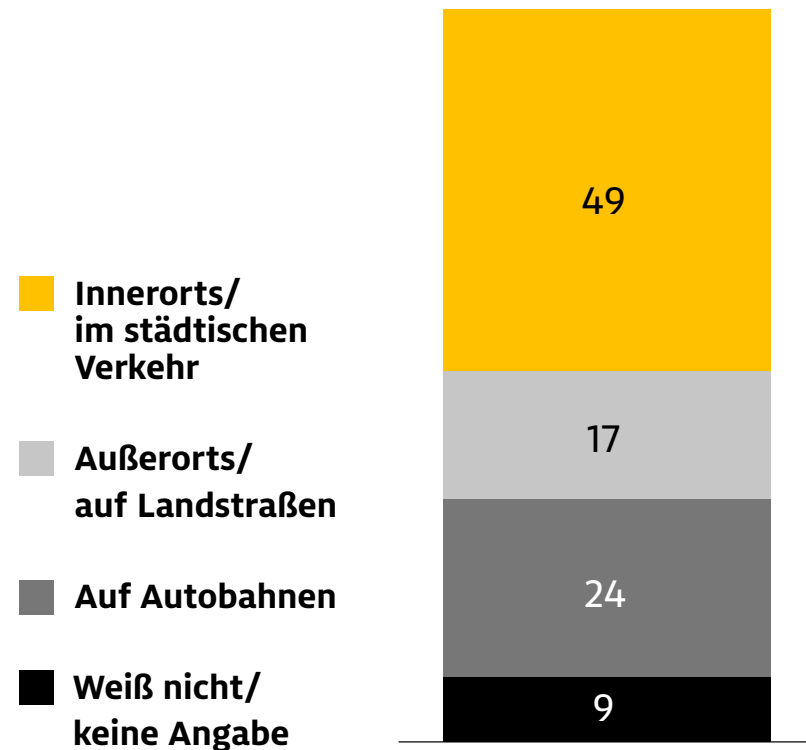
Basis: Verkehrsteilnehmer ab 16 Jahren: Autofahrer n = 1.524, Radfahrer n = 599, Fußgänger n = 1.670; Angaben in %; ggf. rundungsbedingte Differenzen; Kategorie „Weiß nicht/keine Angabe“ nicht dargestellt

3.

Jeder zweite Verkehrsteilnehmer fühlt sich innerorts am meisten gefährdet.

ADAC

Im motorisierten Straßenverkehr fühle ich mich ... am meisten gefährdet.



Basis: Verkehrsteilnehmer ab 16 Jahren n = 2.236; Angaben in %; ggf. rundungsbedingte Differenzen

4. Wie schütze ich mich (nicht) vor schweren Unfällen?

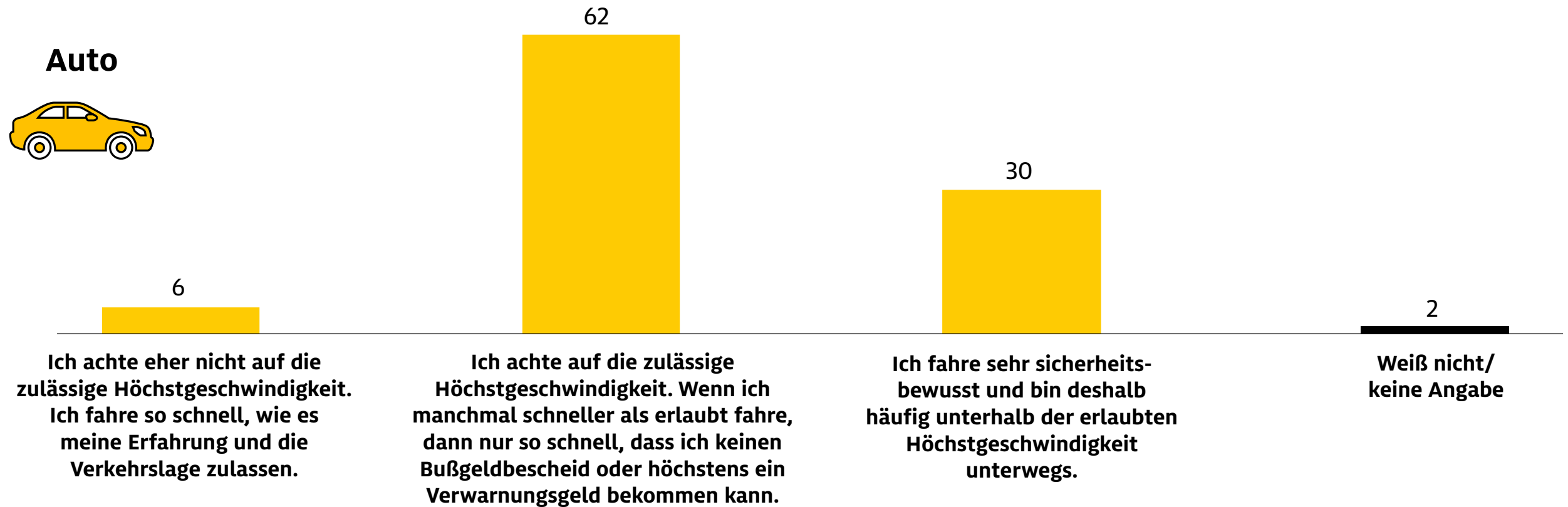


4.

Etwa ein Drittel der Autofahrer glaubt von sich selbst, sehr sicherheitsbewusst zu fahren.

ADAC

Welche Aussage beschreibt Ihren Fahrstil am besten?



Basis: Verkehrsteilnehmer ab 16 Jahren: Autofahrer n = 1.524; Angaben in %; ggf. rundungsbedingte Differenzen

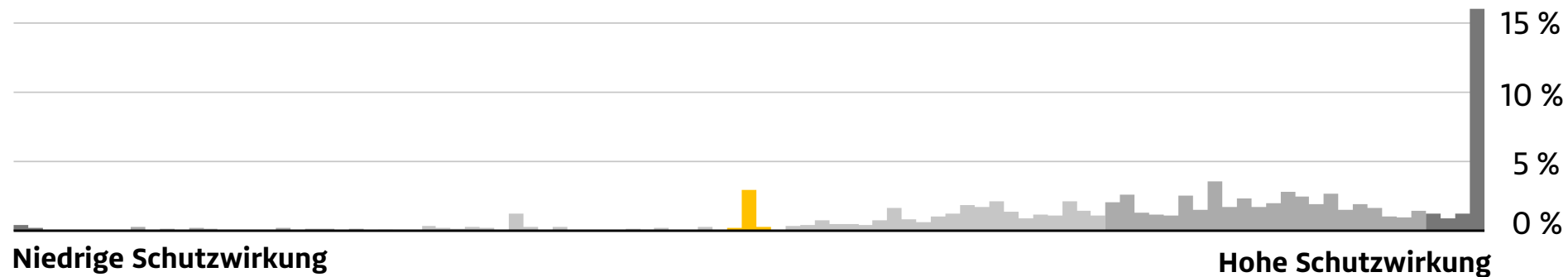
4.

Die Schutzwirkung eines Helms wird hoch bewertet – trotzdem wird er von einem Drittel nicht genutzt.

ADAC

Wie bewerten Sie die Schutzwirkung des Fahrradhelms im Fall eines schweren Unfalls?

Fahrrad



Helmnutzung:

(Fast) immer [46 %]



Oft [17 %]



Selten/nie [35 %]



Unentschieden

Leichte Tendenz

Starke Tendenz

Polarisiert

Weiß nicht/keine Angabe

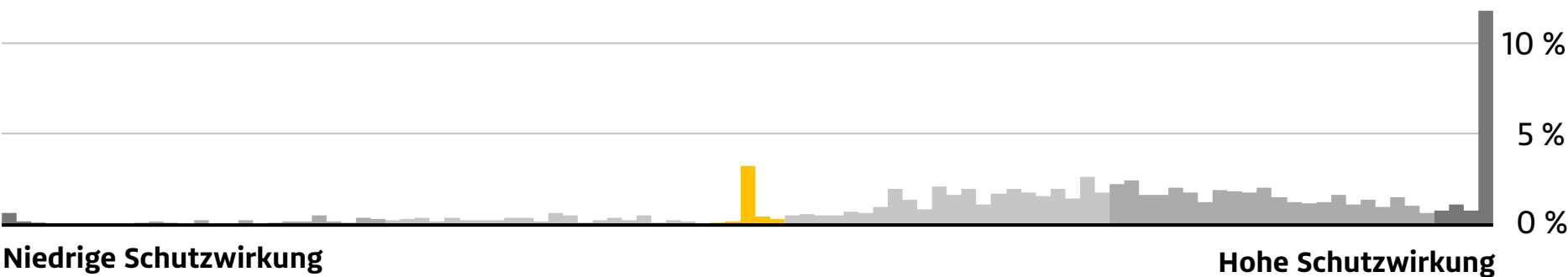
Basis: Verkehrsteilnehmer ab 16 Jahren: Radfahrer n = 599, trägt Helm (fast) immer n = 285, oft n = 103, selten/nie n = 205; ggf. rundungsbedingte Differenzen; Kategorie „Weiß nicht/keine Angabe“ 6 %

4.

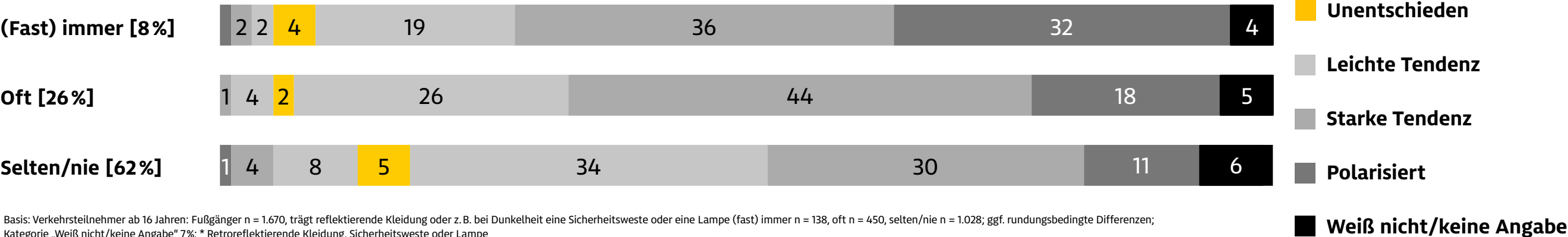
Retroreflektierende Kleidung wird positiv bewertet, aber selten getragen.

Wenn Sie zu Fuß unterwegs sind: Wie bewerten Sie die Schutzwirkung retroreflektierender Kleidung zur Vermeidung eines Unfalls?

Zu Fuß



Nutzung retroreflektierender Kleidung*:

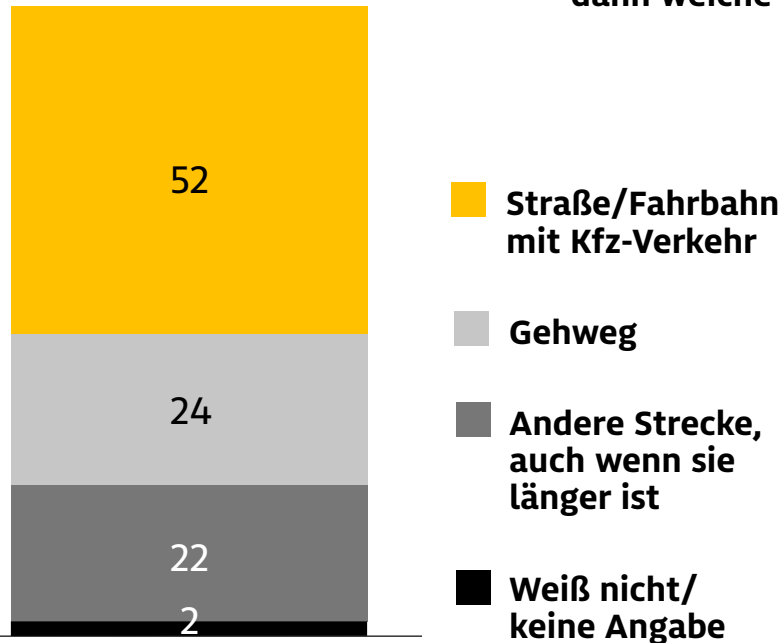


Basis: Verkehrsteilnehmer ab 16 Jahren: Fußgänger n = 1.670, trägt reflektierende Kleidung oder z. B. bei Dunkelheit eine Sicherheitsweste oder eine Lampe (fast) immer n = 138, oft n = 450, selten/nie n = 1.028; ggf. rundungsbedingte Differenzen; Kategorie „Weiß nicht/keine Angabe“ 7%; * Retroreflektierende Kleidung, Sicherheitsweste oder Lampe

Fahrrad



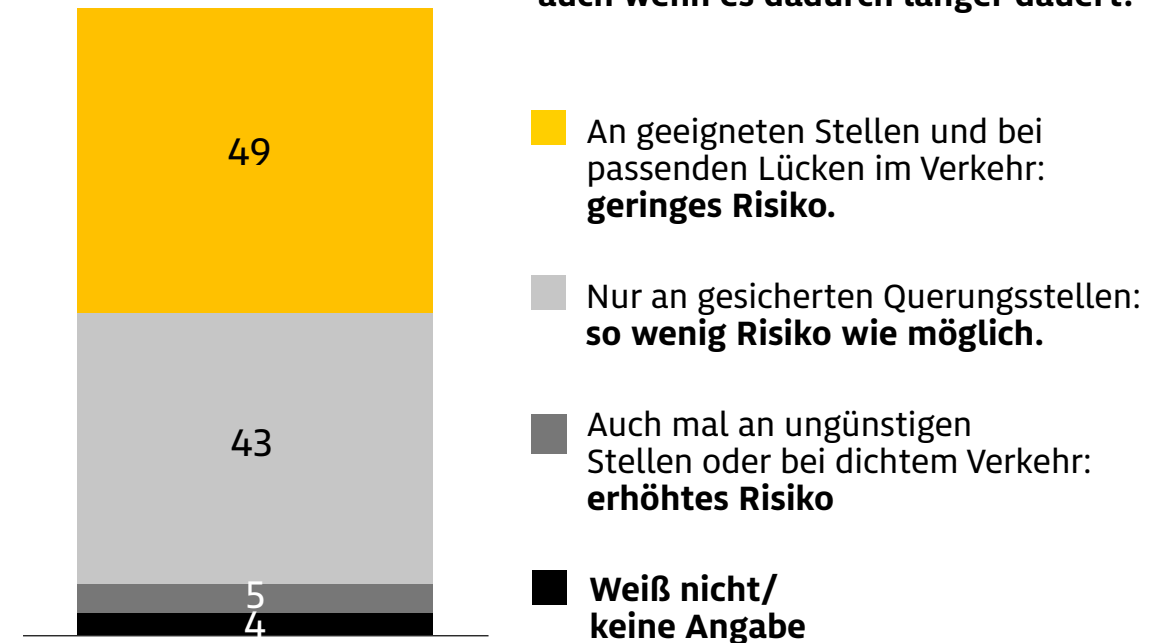
Wenn es keine eigene Radverkehrsführung (Radweg, Radfahrstreifen oder Schutzstreifen) gibt oder wenn diese sehr schmal ist, dann weiche ich aus auf ...



Zu Fuß



An stark befahrenen Straßen gibt es häufig gesicherte Übergänge für Fußgänger (Zebrastreifen, Ampeln). Nutzen Sie diese, auch wenn es dadurch länger dauert?



Basis: Verkehrsteilnehmer ab 16 Jahren: Radfahrer n = 599; Fußgänger n = 1.670; Angaben in %; ggf. rundungsbedingte Differenzen

5. Zusammenfassung.

- » **Rücksichtnahme und Sicherheit haben in der Wahrnehmung vieler Verkehrsteilnehmer in den letzten Jahren abgenommen.**
- » **Radfahrer (und andere Zweiradfahrer) fühlen sich im Straßenverkehr am wenigsten sicher.**
- » **Verkehrsteilnehmer schätzen ihren eigenen Einfluss auf ihre Sicherheit im Straßenverkehr gering ein. Gefährdung geht demnach vorwiegend vom Fehlverhalten anderer aus.**
- » **Verkehrsteilnehmer kennen überwiegend die Potenziale sicherer Verhaltensweisen, schöpfen sie aber nicht vollständig aus.**

- »» **Wie lässt sich durch Mobilitätsbildung und Öffentlichkeitsarbeit die Eigenverantwortung der Verkehrsteilnehmer stärken?**
- »» **Kann man Rücksichtnahme und regelkonformes Verhalten durch mehr Überwachung und Sanktionierung fördern?**
- »» **Durch welche baulichen und verkehrsrechtlichen Maßnahmen lassen sich Rücksichtnahme und Sicherheitsempfinden verbessern?**

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

ADAC

Danke

Ulrich Chiellino

ADAC e.V., Ressort Verkehr
ulrich.chiellino@adac.de

Dr. Christoph Hecht

ADAC e.V., Ressort Verkehr
christoph.hecht@adac.de

Ronald Winkler

ADAC e.V., Ressort Verkehr
ronald.winkler@adac.de

verkehr.team@adac.de